



**Dr. h. c. Susanne Kastner, MdB
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages**

Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel.: 030/227-77175 Fax: 030/227-76405

PRESSEMITTEILUNG

**Aktion „Lehrstellen für Jugendliche aus unserer Region“
ein Teilerfolg**

Vor einigen Wochen startete die Abgeordnete aus Maroldsweisach und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Susanne Kastner, nach Gesprächen mit Jugendlichen aus den Landkreisen Hassberge, Kissingen und Neustadt die Aktion „Lehrstellen für Jugendliche aus unserer Region“. Jugendliche aus den drei Landkreisen, die einen Ausbildungsplatz suchen, waren aufgerufen, sich in einem der Büros der Abgeordneten zu melden und einen Fragebogen auszufüllen.

„Alle ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Jugendlichen aus unserer Region müssen ein Angebot zur Berufsausbildung bekommen. Dabei muss die Vermittlung in das duale Ausbildungssystem vorrangig bleiben. Wir alle, Vertreter der Wirtschaft und der Politik sind in der Verantwortung, müssen uns hierfür einsetzen und unser Möglichstes tun, um dieses Ziel zu erreichen.“

Ich war überrascht wie viele Jugendliche sich direkt oder indirekt über ihre Schulen auf meinen Aufruf hin gemeldet haben.

Es waren fast 90 junge Menschen aus allen drei Landkreisen, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz waren und die zum Teil seit Monaten erfolglos versuchen, einen solchen Platz zu bekommen.“

In einem persönlichen Gespräch mit dem Präsidenten der Handwerkskammer für Unterfranken, Herrn Walter Stoy und dem Hauptgeschäftsführer, Franz Josef Kleespies, überreichte Frau Kastner die ausgefüllten Fragebögen der fast 90 Jugendlichen.

In der Zwischenzeit teilte die Handwerkskammer mit, dass sich die meisten von ihnen inzwischen in einem Ausbildungsverhältnis oder einer Berufsvorbereitenden Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit befinden.

„6 verbleibende Jugendliche sind nach allen Einzelüberprüfungen der Agentur für Arbeit noch unversorgt, ab November jedoch für Lehrgänge der Bundesagentur vorgesehen.“ Für diese wird sich der Handwerkskammerpräsident persönlich einsetzen und „versuchen, ihnen im weiteren Verlauf ganz konkrete Vermittlungshilfen in einen Ausbildungsplatz zu geben.“ – so der Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken, Herr Walter Stoy, weiter.

„Ich war über diese Teilerfolgsmeldung hoch erfreut, zeigt sich daraus doch, dass die Wirtschaft, die Unternehmen unserer Region real darum bemüht sind, den Jugendlichen behilflich zu sein und sich für diese einzusetzen.“

Es gibt natürlich noch viel zu tun, wie auch die kürzlich veröffentlichten Zahlen der regionalen Agentur für Arbeit zeigen. Dabei gilt es jedoch, dass die Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft weiterhin an einem Strang ziehen und so der gesellschaftlichen Verpflichtung gegenüber den jungen Menschen unserer

Region gerecht werden. Es darf in Zukunft nicht mehr sein, dass mir in den Gesprächen Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge erzählen, dass sie ohne Lehrstelle sind. Dafür, dass sich dies ändert, müssen wir uns alle nach Kräften einsetzen." so die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Frau Dr. h. c. Susanne Kastner.